



Zur Frequenzanalyse des phraseologischen Minimums im DaF-Unterricht für die Niveaustufe B2



ÖDaF-Jahrestagung, 22.03.2019

Nataša Kurtuma, Doktorandin an der Philosophischen Fakultät, Universität in Neusatz
natasakurtuma@hotmail.com

Einleitung:

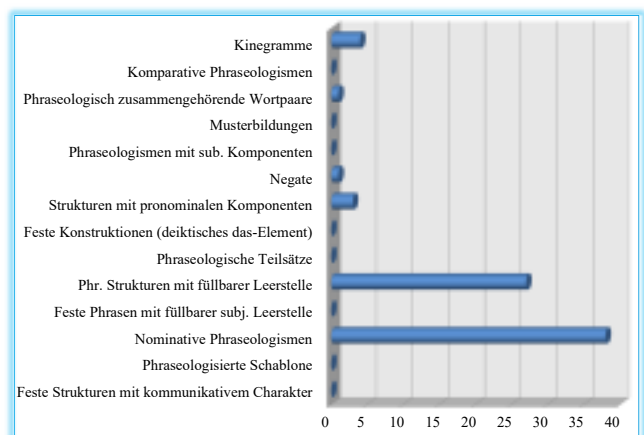
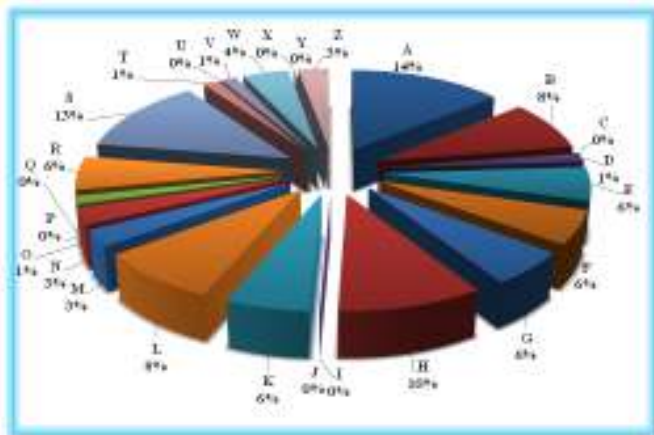
Beim fremdsprachlichen Phraseologierwerb treten oftmals Lernschwierigkeiten auf. Diese sollten vorgebeugt werden, da der Phraseologierwerb im DaF-Unterricht sowieso oftmals als ein Phänomen von gesonderter Art angesehen wird. Die am häufigsten vorkommenden Probleme finden ihre Ursache in der Vielzahl von phraseologischen Einheiten in der deutschen Sprache. Lernende sind sich oft nicht sicher, welche Phraseologismen sie aus dieser großen Menge von festen Strukturen nun erwerben sollten.

Fragestellung:

1. Welche Kernlexeme kommen am häufigsten vor und wie kann man sie alphabetisch ordnen?
2. Welche Phraseologismen werden dem strukturellen Aspekt nach im DaF-Unterricht (Niveaustufe B2) am frequentesten präferiert?

Methoden:

Anhand von korpusbasierten Untersuchungen, phraseologischer Exzerption, der qualitativen/quantitativen Analyse und der vorgenommenen Frequenzanalyse von festen Wortverbindungen wird versucht Antworten auf die gestellten Fragen zu finden. Um eine einheitliche Liste zu bekommen, wird das phraseologische Material nach dem Anfangsbuchstaben des Kernlexems alphabetisch geordnet. Als phraseologische Basiskomponenten werden alle autosemantischen Wörter notiert. Neben allgemeinen Bemerkungen zur Liste mit den am frequentesten vorkommenden phraseologischen Einheiten wird ebenfalls auf den strukturellen Aspekt näher eingegangen.



Ergebnisse:

Dem **Diagramm 1.** nach lässt sich schließen, dass Basiskomponenten mit fast jedem Buchstaben des Alphabets beginnen. Anfangsbuchstaben, die nicht vorkommen sind: C, I, J, P, Q, U, X und Y. Kernlexeme mit den Anfangsbuchstaben A und S konnten als markanteste mit 10 (14%) bzw. 9 (13%) Belegen notiert werden. Mit nur einem Beispiel (1%) kamen die Anfangsbuchstaben D, O, T und V in Basiskomponenten vor. Alle anderen Buchstaben kamen mehr als einmal, aber weniger als neunmal vor.

Anhand des **Diagramms 2.** kann erschlossen werden, dass 38 Belege (51.35%) als Nominative Phraseologismen gekennzeichnet werden konnten. Am zweiten Platz befinden sich Phraseologische Strukturen mit füllbarer Leerstelle mit 27 Belegen (36.49%). Zu allen anderen Gruppen dieser Klassifizierung konnte eine viel geringere Anzahl von phraseologischen Einheiten gezählt werden. Feste Strukturen mit kommunikativem Charakter, Phraseologisierte Schablone, Feste Phrasen mit füllbarer subjektivischer Leerstelle, Phraseologische Teilsätze, Feste Konstruktionen mit einem deiktischen *das-Element*, Phraseologismen mit substantivierten Komponenten, Musterbildungen und Komparative Phraseologismen konnten in der Aufzählung von frequentesten Phraseologismen für DaF (Niveaustufe B2) nicht entdeckt werden.

Ausblick:

Mithilfe solcher Analysen wird der fremdsprachliche Phraseologierwerb etwas erleichtert, da Deutschlernende und Deutschlehrende einen Überblick davon bekommen, welche Kernlexeme und welche phraseologischen Strukturen am häufigsten in DaF-Lehrwerken (Niveaustufe B2) vorgezogen werden. Die gewonnenen Ergebnisse können im DaF-Unterricht eingesetzt werden.